

Erstes Capitel.

Das Volk der alten Aegypter, ihr Land und dessen Erzeuger und Ernährer,
der Nil.

In der Nordostecke des Afrikanischen Kontinents, wo das eine Hochland desselben sich gegen das Mittelmeer hin öffnet, dort hat in einer jeder näheren Bestimmung sich entziehenden Vorzeit der dem Herzen des Welttheils entströmende Nil, am nördlichen Ende seines Wüsten und Steppen durchziehenden Laufes, ein schmales langgestrecktes Thal einst ausgewaschen. Mit seinen alljährlich überfluthenden und alljährlich eine Schlammficht zurücklassenden Gewässern hat dieses Thal er dann allmählich immer mehr und mehr mit Kulturboden überzogen und so in jahrtausendlanger Arbeit, in einem durch Jahrtausende fortgesetzten Kampf mit seinen feindlichen Nachbarn, den beiden Wüsten zur Rechten und Linken, schließlich einen schmalen Streifen ihres weiten Gebietes ihnen abgerungen, auf dem er nun jene üppig sprossende Landschaft hervorgezaubert, die als eine angenehm überraschende Ausnahme von dem unwirthsamem Charakter des nordöstlichen Afrika, als ein zum Bleiben so einladendes Stück Erde uns heute dort entgegen tritt.

In einzelnen wenigen Distrikten nur bewohnt, im Uebrigen auf unabsehbar weite Strecken dem Menschen, wie der Thier- und Pflanzenwelt die Existenz versagend, weil ganz und gar des Wassers Lebenselement dort fehlt, zugänglich schwer und unwirthsam zum größten Theil, dehnt sich im Westen von Aegyptens Fluren das große Sandmeer der Sahara aus, und eine andere Wüste, unwirthsam nicht minder, zieht sich im Osten bis zum Rothen Meere hin; im Norden von des Mittelmeeres Wogen umspült und südwärts abgeschlossen durch den Katarakt, der zwischen Assuan und Philae seine Wasser mit donnerndem Getöse vorwärts drängt, so liegt, geschützt und wohlbewacht von allen Seiten, des Nilstroms schönes Kind, Aegypten, vor uns da.

In anderen Ländern spendet die Natur der Gaben viel und mannigfachster Art aus ihrem reichen Füllhorn, in Aegypten concentrirte ihre Huld sie vorzugsweise auf das eine große Geschenk des Wassers. Dem Lande Aegypten schenkte sie seinen Nil. Er, jenes Landes Erzeuger und Ernährer, war und ist so noch heute dort der fast ausschließlich Gewährende.

D u e m i c h e n, A e g y p t e n.